

## Samariterausflug mit vielen Überraschungen

Der diesjährige Ausflug sollte im Jubiläumsjahr von 800 Jahre Wollerau ein ganz besonderer Anlass werden. Im Stiel vergangener Zeiten wurden die Mitglieder vom Samariterverein Wollerau mit einem Oldtimer chauffiert.

Die Organisatorin Beatrice überraschte die ahnungslosen Samariter auf dem Schulhausplatz, wo das Oldie Postauto S'moneli, Baujahr 1958-1962, wartete. Durch das Dreiklanghorn auf die besondere Fuhr aufmerksam gemacht, wurde die Gruppe Richtung Schönenberg, Hirzel auf die Halbinsel Au zur nächsten Überraschung gefahren. Dort wartete die Seniorenband Freienbach mit einem Ständli auf die Samariter, während diese mit einem kühlen Getränk unter den Sonnenschirmen Schatten suchten.

Nach dem Mittagessen musste der Chauffeur wieder an die Arbeit und setzte das 8-Gang-Getriebe wieder in Fahrt über den Seedamm nach Uznach zum nächsten Zwischenhalt. Dort wurde auf das Einsetzen des Horns verzichtet, denn die dortigen Bewohner auf den Dächern und Bäumen sollten nicht aufgeschreckt werden. Schliesslich sind die Jungstörche in ihren Horsten geschlüpft und warteten hungrig auf die Eltern mit dem Futter. Anfänglich erhalten sie in kleineren Portionen Käfer und Würmer und mit dem Wachstum kommen Frösche und Mäuse dazu. Dies und weitere interessante Details über die Lebensweise und das Verhalten der Weissstörche waren von Bruno Bachmann vom Storchverein zu erfahren. Ende August ist es für die Zugvögel und die Jungen wieder Zeit, um in den Süden zu fliegen. Ihre Route führt über das Mittelland, dann Richtung Pyrenäen und weiter nach Spanien, ehe sie ca. Mitte Februar wieder zurückkehren.

Nach einem reichhaltigen Dessert zogen dann die Samariter weiter Richtung Wollerau, natürlich mit dem Oldtimer Postauto, wo die nostalgische Rundfahrt am Ausgangspunkt und nach einem Tag voller Überraschungen endete.



17.06.2017